

# Neben Schule ziehen?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 6. Februar 2014 08:58

Zitat *PiekSieben* :

Zitat

Ein bisschen **paranoid** finde ich das schon. Was sollen einem denn Schüler und Eltern tun?

Graffiti und Eierabwürfe an der Hauswand, Lackkratzer und zerstochene Reifen am Auto, vorm Hauseingang Müll ausgeschüttet, Klingelterror, Vergiftungsanschlüsse an Hunden...Alles schon selbst erlebt und durchgestanden. Bin ich deswegen *paranoid* ?

Natürlich sind die allermeisten Schüler nicht so, aber was nützt es, wenn von ca. 900 Schülern sich 3 oder 4 so asozial verhalten und den Lehrer aufs Korn nehmen ?

Ich hatte mal eine Klasse, bei der ich 2 Schülern ganz klare Grenzen setzen musste, weil sie neben Undiszipliniertheiten auch wegen Cybermobbing gegen Mitschülern und Lehrern sowie mit mehrfacher Nötigung und Erpressung gegenüber Mitschülern aufgefallen sind.


Den Rat mehrerer (Kuschel-) Kollegen, sich mit diesen Schülern am besten gar nicht anzulegen, da mit ihnen nicht gut Kirschenessen sei, habe ich erst im Nachhinein verstanden, als o.g. Anschlüsse verübt wurden. Diese fanden aus Rache statt, nachdem ich (eigentlich viel zu milde) schulordnerische Maßnahmen durchgesetzt habe. Sie mochten es einfach nicht, dass ein Lehrer sich einmischt und sie nicht gewähren lässt.

Im Nachhinein kam alles mit Hilfe der Polizei und Recherchen meines Anwalts raus. Aber mit welchem Einsatz von Zeit und Nerven !Und man hatte bei den Ermittlungen darüberhinaus herausgefunden, dass die o.g. Anschlüsse nur die Spitze des Eisbergs war, was die Buben sonst noch in unserer Kleinstadt angerichtet haben. Einer von ihnen sitzt heute im Knast.

Kurzum : Hätte ich ein paar km weiter von unserer Schule/Ort gewohnt, wären mir diese Anschlüsse wahrscheinlich erspart geblieben. Ich glaube nicht, dass die o.g. Schüler sich die Mühe gemacht hätten, einen Bulli zu chartern, um sich vor Ort für die schulordnerischen Maßnahmen zu rächen.

Fazit : Wohnt der Lehrer vor Ort, ist er gut beraten, bei krassen asozialen Schülern mit krimineller Energie, erst gar keine Grenzen zu setzen, wenn er in seinem Privatbereich unbehelligt bleiben möchte. Und so richtige Unterstützung (auch nicht moralisch) von den Schulleitungen bekommt man auch nicht, wenn man in seinem privaten Umfeld von Schülern bedroht wird.

Für mich alles Schnee von gestern. O.g. Haus haben wir verkauft (aber nicht aus dem o.g. Grund). Habe mir eine kleinere Hütte ein paar km außerhalb besorgt und bin nun in der Lage, im Gegensatz zu den Kollegen vor Ort, deren passive und milde Haltung ich jetzt verstehe, ohne Folgen für mein Privatleben krassen Schülern Grenzen aufzuzeigen, wenn es nötig ist.

 Image not found or type unknown